

Nuhr auf Tour 2026/27

Dieter Nuhr ist und bleibt der Chronist des Komischen im Chaos – ein Mann, der die Welt betrachtet, als würde sie permanent versuchen, ihm Material zu liefern. Und sie enttäuscht nie. Während sich die Zeiten überschlagen und die Nachrichtenlage oft im Sprint vorbeirauscht, sortiert Nuhr das Durcheinander, findet den Witz im täglichen Wahnsinn und verpackt sie frisch und kompakt in seine typischen Pointen. Denn auch wenn alles komplizierter wird, Nuhr macht es erstaunlich einfach: Man muss nur lachen.

Nuhrs Ironie hat weiterhin denselben feinen Schliff, doch sie trifft nun auf eine Welt, die in immer neuen Kapriolen glänzt. Sein ehrliches Staunen und sein berühmtes „KEIN SCHERZ!“ begegnen immer neuen Absurditäten. Und wie gewohnt verwandelt Nuhr jeden gedanklichen Stolperstein in eine manchmal überraschende Abfolge aus Humor, Logik und Kopfschütteln. Die Grundlage seiner Satire bleibt das genaue Hinsehen – diesmal in einer Gegenwart, die sich schneller erneuert, als man „Breaking News“ sagen kann. Nuhr nimmt sein Publikum erneut mit auf eine ebenso kluge wie herrlich unterhaltsame Reise durch Zeiten, die jeden Tag neue Rätsel aufgeben. Dabei zeigt er, warum er nach wie vor zu den meistdiskutierten Stimmen auf deutschen Bühnen gehört: Wer die Welt kommentieren will, muss sie aushalten. Wer sie auf eine zu meist satirische Weise verstehen will, sollte zu Nuhr gehen.

Und weil die Welt permanent im Umbau ist, bleibt auch dieses Programm nicht stehen. Die stetige Flut des Absurden liefert unaufhörlich frisches Material – und Nuhr baut, schraubt und veredelt, bis aus der Gegenwart eine Bühne wird und aus der Bühne ein Abend, den man so noch nicht erlebt hat. Wer nach einem Jahr wiederkommt, wird sich wundern, was alles neu ist.

Am Ende verlässt man die Show mit einer Art heiterer Resilienz: Die Probleme sind weiterhin da – aber plötzlich wirken sie erträglicher. Vielleicht sogar logisch. Zumindest für einen Abend. Nuhr auf Tour bleibt also, was es immer war: Lachen und Lebenshilfe in einem. Nur eben neu. Weil die Zeiten neu sind. Und weil Stillstand nicht Nuhrs Sache ist.